



Partnerschaft VIADRINA 21+

Ratgeber für gute Partnerschaft
im grenzübergreifenden deutsch-polnischen Alltag



Euroregion
PRO EUROPA VIADRINA

Partnerschaft VIADRINA 21+

Ratgeber für gute Partnerschaft
im grenzübergreifenden deutsch-polnischen Alltag



Frankfurt (Oder) | Gorzów Wielkopolski
2023

Partnerschaft VIADRINA 21+

Ratgeber für gute Partnerschaft im grenzübergreifenden deutsch-polnischen Alltag

Redaktion:

Toralf Schiwietz, Krzysztof Szydłak, Armand Adamczyk, Elżbieta Karmazyn,
Bogdan Kostyra, Marcin Guła, Joanna Wiśniewska, Witold Feszczyn

Kartografie:

© Euroregion PRO EUROPA VIADRINA

Layout, Satz und Druck:

minkadu Kommunikationsdesign, Berlin

Herausgeber:

© Euroregion PRO EUROPA VIADRINA

Mittlere Oder e. V.

Holzmarkt 7
15230 Frankfurt (Oder)

Tel.: +49 335 66 594-0
Fax: +49 335 66 594-20

info@euroregion-viadrina.eu
www.euroregion-viadrina.eu

Stowarzyszenie Gmin Polskich Euroregionu „Pro Europa Viadrina”

ul. Łokietka 22
66-400 Gorzów Wlkp.

Tel.: +48 95 7358 447
Fax: +48 95 7358 461

info@euroregion-viadrina.pl
www.euroregion-viadrina.pl

Veröffentlichungen, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Herausgeber.

Frankfurt (Oder) 2023 | Gorzów Wielkopolski 2023



Unia Europejska
Europejski Fundusz
Rozwoju Regionalnego
Europäische Union
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung



BB-PL
INTERREG V A
2014-2020

Redukować bariery – wspólnie wykorzystywać silne strony
Barrieren reduzieren – gemeinsame Stärken nutzen

Inhalt

Einführung	4
Partnerschaften in der Euroregion PRO EUROPA VIADRINA	6
Hinweise und Empfehlungen	22
Finanzierungsmöglichkeiten	40
Formular Partneranfrage	50
Literatur	51
Euroregion PRO EUROPA VIADRINA	52

Einführung

In der Euroregion PRO EUROPA VIADRINA lässt sich die Zunahme an grenzübergreifenden Verflechtungen im Verlauf der letzten 30 Jahre an zahlreichen Beispielen direkt verfolgen. Mit dem Fall des Eisernen Vorhanges eröffnete sich auch zwischen Polen und Deutschland die Möglichkeit der Intensivierung grenzübergreifender Beziehungen auf allen gesellschaftlichen Ebenen. In den zurückliegenden Jahrzehnten nahm z.B. die Zahl an kommunalen Partnerschaften zwischen Gemeinden der Euroregion auf 38 deutlich zu, so dass nahezu alle Städte, Ämter und Gemeinden mit einem entsprechenden Pendant auf der anderen Seite der Grenze in den Bereichen von frühkindlicher Erziehung bis zu Senioren kooperieren. Neben kommunalen Einrichtungen wird hierbei auch vielen weiteren Institutionen eine tragende Rolle zuteil, seien es Behörden, Kammern, Stiftungen, Verbände und Vereine.

Neben der Verbesserung politischer Rahmenbedingungen, z.B. Beitritt Polens zur EU und zum Schengenraum, spielen die handelnden Menschen in den Institutionen eine entscheidende Rolle beim Aufbau, bei der Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung grenzübergreifender Aktivitäten, Projekte und Partnerschaften. Der hierbei aktive Personenkreis nimmt analog zu Umfang und Vielfalt an Verflechtungen insgesamt zu, er unterliegt aber im Speziellen auch spürbaren Schwankungen. So kommt es regelmäßig vor, dass die Kontinuität von Aktivitäten leidet, wenn einer der Protagonisten auf der einen oder anderen Seite aus beruflichen Gründen oder altersbedingt ausscheidet. Nachfolgern oder Neueinsteigern gelingt ihr Engagement leichter, wenn sie niedrigschwellige bzw. bedarfsorientierte und individuell zugeschnittene Angebote für den Einstieg in das grenzübergreifende Engagement erhalten.

Seit 2017 wird durch die Euroregion PRO EUROPA VIADRINA das Projekt Coaching VIADRINA bzw. Coaching VIADRINA - Neue Chancen durchgeführt. Hiermit wurden folgende Ziele mit Hilfe von Konsultationen, Fachgesprächen, Studienreisen und Partnerbörsen verfolgt:

- Ermittlung der Bedarfe der Institutionen in der Grenzregion, denen entsprochen werden muss, damit sie eine Zusammenarbeit aufnehmen oder intensivieren können.
- Erweiterung der Spielräume für Akteure der Grenzregion, um neue Möglichkeiten und Bereiche der grenzübergreifenden Zusammenarbeit zu erschließen.
- Aktivierung und Ermunterung von Institutionen zur Aufnahme oder Erweiterung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit.
- Verbesserung der Kenntnisse und Kompetenzen der in den Institutionen tätigen Menschen.
- Stärkung und Vertiefung von Partnerschaften und Initiierung neuer Partnerschaften.

In unserem Projekt Coaching VIADRINA fanden wir unsere langjährigen Erfahrungen bestätigt, dass hierbei das Themenfeld für derartige Unterstützungsangebote breit gefächert ist und kontinuierlich nachgefragt wird. Es reicht über Kurse zur Sprache, interkulturellen Kompetenz oder administrativen Strukturen im Nachbarland hinaus bis hin zum rechtskonformen Umgang mit Fördermitteln, zur Anbahnung neuer Partnerschaften für Aktivitäten und Projekte oder die Beachtung von Regeln und Verfahren im grenzübergreifenden Kontext (u.a. Genehmigungs- und Versicherungsfragen, Mehrwertsteuer, Vergabevorschriften). Letztlich sind grenzübergreifende Aktivitäten stets mit einem höheren personellen, sächlichen bzw. finanziellen Aufwand verbunden als allein national ausgetragene Vorhaben.

Mit der vorliegenden Broschüre möchten wir die Erfahrungen unser langjährigen Projektarbeit kurz zusammenfassen und Ihnen, den Menschen eine Hilfestellung geben, die sich in den grenzübergreifend aktiven Institutionen dem Aufbau, der Aufrechterhaltung oder Weiterentwicklung von deutsch-polnischen Partnerschaften widmen.

Im Übrigen freuen wir uns über Ihre Rückmeldung zur Broschüre oder zum Unterstützungsbedarf, der sich Ihnen im grenzübergreifenden Kontext stellt. Hierfür können Sie sich weiterhin an die Mitarbeiter in unseren beiden Geschäftsstellen in Gorzów Wielkopolski und Frankfurt (Oder) wenden.

Euroregion PRO EUROPA VIADRINA

Mittlere Oder e. V. | **Stowarzyszenie Gmin Polskich Euroregionu „Pro Europa Viadrina“**

Rainer Schinkel | Jacek Wójcicki
Vorsitzender | Przewodniczący Zarządu | Przewodniczący Zarządu | Vorsitzender

Toralf Schiwietz | Krzysztof Szydłak
Geschäftsführer | Dyrektor | Dyrektor | Geschäftsführer

Frankfurt (Oder) | Gorzów Wielkopolski
Juni 2023 | czerwiec 2023

Partnerschaften in der Euroregion PRO EUROPA VIADRINA

Das Interesse der Menschen an Kultur und Natur der anderen Seite ist oft der Anlass für den Besuch des Nachbarlandes, die Aufnahme von Kontakten mit dem Nachbarn - ein entscheidender erster Schritt für gemeinsame deutsch-polnische Aktivitäten und in der Folge die Basis einer grenzübergreifenden institutionellen Zusammenarbeit.

Für Beginn und Aufbau einer solchen Kooperation bedarf eines gemeinsamen Interesses und engagierter Personen auf beiden Seiten. Bis es zu einer konkreten Zusammenarbeit kommt braucht es auch im grenzübergreifenden Kontext mehrmaler Kontakte beider Seiten, um sich kennenzulernen, Vertrauen aufzubauen und gemeinsame Interessen auszuloten. Eine grenzübergreifende Zusammenarbeit kann im zivilgesellschaftlichen Bereich formlos begründet und betrieben werden.

Mit zunehmender Intensität und Dauer liegt es nahe, der Kooperation auch eine vertragliche Grundlage zu geben. Hierbei kann es sich im einfachsten Fall um eine von beiden Seiten unterzeichnete Absichtserklärung handeln. Bei weiter fortgeschrittenen deutsch-polnischen Partnerschaften können entweder projektbezogene Partnerschaftsvereinbarungen oder aber auch strategische ausgerichtete Kooperationsverträge zum Einsatz kommen, die mit Arbeitsplänen und -gremien unteretzt sein können.

Auf nationaler Ebene bildet der „Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Polen über gute Nachbarschaft und freundschaftliche Zusammenarbeit“ vom 17. Juni 1991 die zentrale bilaterale vertragliche Grundlage der Zusammenarbeit beider Staaten nach dem Fall des Eisernen Vorhanges. Mit diesem Vertrag wurde auch der Grundstein für die regelmäßige Arbeit der Deutsch-Polnische Regierungskommission und ihrer Ausschüsse gelegt, die Begründung des Deutsch-Polnischen Jugendwerkes auf den Weg gebracht. In ihm wurde auch die Intensivierung der kommunalen Zusammenarbeit, des kulturellen Austauschs oder die Zusammenarbeit im Bereich Bildung und Forschung vereinbart, aus ihm gingen in der Folge zahlreiche bilaterale Abkommen hervor, so z.B. zur Zusammenarbeit bei Polizei, beim Rettungsdienst und beim Eisenbahnverkehr.

Unterhalb der nationalen Ebene wurde in den letzten 3 Jahrzehnten auch die Zusammenarbeit auf Ebene von Wojewodschaften und Bundesländer intensiviert. Für den Bereich unserer Euroregion seien die Partnerschaften des Bundeslandes Brandenburg mit den Wojewodschaften Zachodniopomorskie und Lubuskie hervorgehoben. Hierbei spielen die jeweiligen Ministerien bzw. Abteilungen in den Wojewodschafts- und Marschallämtern die entscheidende Rolle.

Sowohl auf nationaler als auch regionaler Ebene obliegt es den staatlichen Einrichtungen die in beiden Staaten mit dem föderalen bzw. zentralen System verbundenen unterschiedlichen fachlichen bzw. räumlichen Zuständigkeiten und Kompetenzen in der binationalen Zusammenarbeit zu berücksichtigen. Dies wirkt sich mitunter auch bis auf die Ebene von Landkreisen und Gemeinden aus. Allerdings erlaubt die Beachtung dessen dennoch die Zusammenarbeit von Institutionen beider Seiten, auch wenn sie auf unterschiedlichen Ebenen angesiedelt sind. In diesen Fällen wird von „asymmetrischen“ Partnerschaften gesprochen (Sarmiento-Mirwaldt 2016). Als eine innerhalb der Euroregion PRO EUROPA VIADRINA gelegene beispielhaft gut funktionierende Zusammenarbeit in einer solch asymmetrischen Konstellation sei das Gemeinsame Zentrum der Polizei- und Zoll-Zusammenarbeit in Słubice erwähnt.

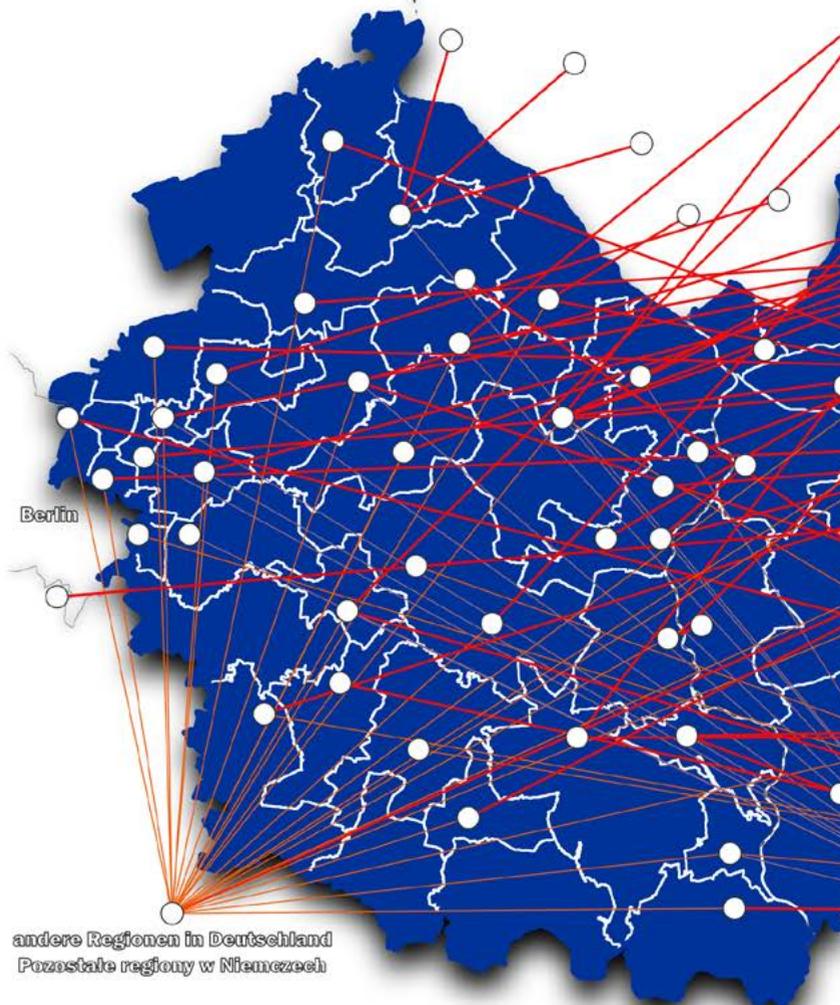
Unter dem gemeinsamen Dach der EU bereitet die bilaterale Zusammenarbeit auf staatlicher Ebene mit ihren Abkommen und Regeln den Rahmen für die zivilgesellschaftliche Zusammenarbeit, die im Folgenden am Beispiel der kommunalen, schulischen und projektbezogenen Zusammenarbeit beleuchtet werden soll.

Der deutsch-polnischen Zusammenarbeit auf kommunaler Ebene kommt in mehrerer Hinsicht eine tragende Rolle bei der grenzübergreifenden Zusammenarbeit in unserer Euroregion zu. Nach den zurückliegenden Gebietsreformen stellen sie nunmehr stabile und handlungsfähige Strukturen dar, die über engagierte Verantwortungsträger und kompetentes, oft auch mehrsprachiges Personal verfügen. Dank der auf beiden Seiten auch weitgehend vergleichbaren Aufgabenstellungen ergibt sich ein breites Spektrum an gemeinsamen Handlungsfeldern, das über die Zusammenarbeit im Bereich Kita, Schule, Berufsbildung, Sport, (freiwillige) Feuerwehr und Senioren weit hinausgeht.



Euroregion PRO EUROPA VIADRINA

Kommunale Partnerschaften | Partnerstwa Komunalne



Berlin

andere Regionen in Deutschland
Pozostałe regiony w Niemczech

Brandenburg

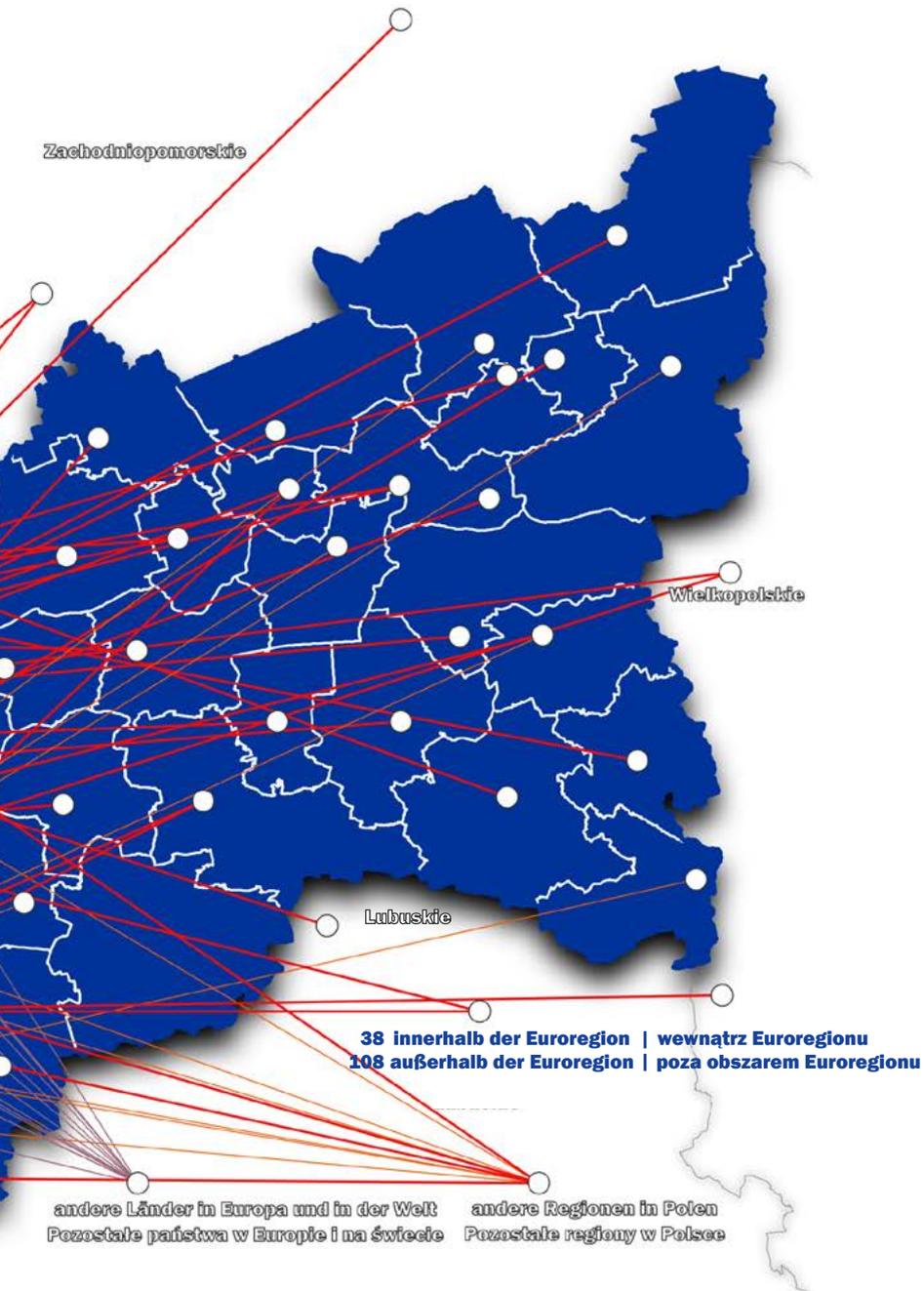


Abb. 1: Kommunale Partnerschaften in der Euroregion PRO EUROPA VIADRINA (ER PEV 2021)

Auf diesem Wege erreichen kommunale Partnerschaften nicht nur in Bezug auf den involvierten Personenkreis eine außerordentliche Reichweite, sie tragen durch ihre auf Dauer angelegten Strukturen wesentlich zur Kontinuität deutsch-polnischer Kooperationen bei. Hinzu kommt, dass es kommunalen Haushalten im Fall von projektbezogenen Aktivitäten leichter möglich ist, den organisatorischen Mehraufwand für grenzübergreifende Maßnahmen zu bewältigen bzw. die entstehenden Kosten vorzufinanzieren oder Eigenanteile zu erbringen. Mittlerweile ergeben sich u.a. auch aus diesem Grund regelmäßig „asymmetrische“ Partnerschaften zwischen NGOs und Gemeinden bei der Umsetzung grenzübergreifender Projekte.

In 2020 wurden allein zwischen Städten, Gemeinden und Landkreisen innerhalb der Euroregion PRO EUROPA VIADRINA 38 kommunale Partnerschaften auf vertraglicher Grundlage gepflegt (ER PEV 2021). Hinzu kommen 108 weitere Partnerschaften mit kommunalen Einrichtungen in anderen Teilen Deutschlands und Polens, Europas und der ganzen Welt. Durch die aus diesen Partnerschaften resultierenden grenzübergreifenden bis internationalen Aktivitäten wird auf kommunaler Ebene ein effektvoller und somit bedeutender Beitrag zur Völkerverständigung und gut-nachbarschaftlichen Beziehung geleistet.

Neben der tragenden Rolle von kommunalen Einrichtungen gewinnt im grenzübergreifenden Kontext die Zivilgesellschaft an Bedeutung, da ihr zunehmend wichtige Aufgaben zugesprochen werden, und auch, da knappe öffentliche Mittel die Angebote in den Bereichen Kultur, Sport usw. nicht mehr allein absichern können. Hierzu werden im weitesten Sinne auch Sozialpartner und weitere Organisationen, die im wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und sozialen Bereich tätig sind, auch Religionsgemeinschaften sowie andere Arten an Nichtregierungsorganisationen (NGOs) und bürgerschaftlichen Initiativen gezählt.

Im Fall von deutsch-polnischen Schulpartnerschaften kommt dem Zusammenspiel von öffentlich und zivilgesellschaftlich getragenen Sektor eine besondere Rolle zu. In Abhängigkeit von jeweils vorhandenen Kompetenzen und Kapazitäten sind Schulen zum einen selbstständig in der Lage, deutsch-polnische Aktivitäten umzusetzen, oder nutzen Schulfördervereine bei der Mittelakquise für entsprechenden Projekte. Angesichts des auf beiden Seiten feststellbaren Personalmangels an Schulen sind Kooperationen mit den Trägerkommunen oder mit NGOs, die Komplettangebote für schulische oder außerschulische Aktivitäten anbieten, dankbare Konstellationen für grenzübergreifende Vorhaben im Bildungsbereich. Hierfür stellt auch die Förderung des Deutsch-polnischen Jugendwerkes eine alljährlich essentielle Finanzierungsquelle dar.

Von den 307 allgemeinbildenden Schulen pflegen nahezu die Hälfte (131) internationale Partnerschaften mit Schulen in mehreren Ländern der Welt (ER PEV 2020b). Allein innerhalb der Euroregion PRO EUROPA VIADRINA werden davon 41 Partnerschaften zwischen deutschen und polnischen Schulen betrieben.

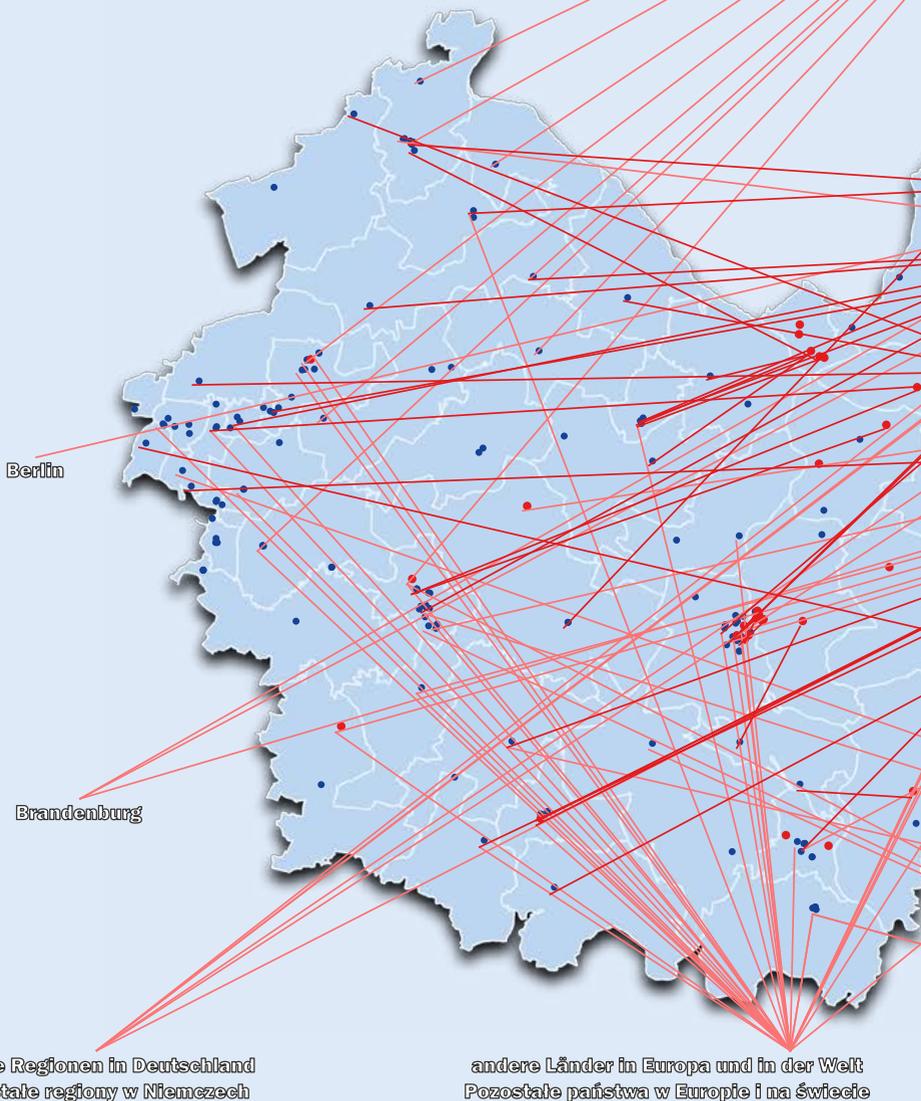
Eine Vielzahl an grenzübergreifenden Partnerschaften lässt sich anhand der alljährlich großen Anzahl an durch die Europäische Union (INTERREG-) geförderten Kleinkomplettfonds- (KPF-) Projekten oder durch das Deutsch-Polnische Jugendwerk (DPJW) geförderten Jugend-Begegnungsprojekten charakterisieren, die von beiden Trägervereinen der Euroregion PRO EUROPA VIADRINA von der Ideenentwicklung und Antragsstellung über Umsetzung bis zur Abrechnung inhaltlich beraten, begleitet und betreut werden.

Eine Analyse der Interaktionen in KPF-Projekten über den Zeitraum von 2009 bis 2019 ergab, dass nahezu in allen Gemeinden der Euroregion deutsch-polnische Begegnungsprojekte stattfanden (ER PEV 2020a). Zudem wurde deutlich, dass im Verlauf der Jahre die große Anzahl an Interaktionen zwischen vielen Gemeinden für eine zunehmende Intensität an Kontakten spricht. Es konnte auch festgestellt werden, dass in einzelnen Gemeinden neben dauerhaft betriebenen Partnerschaften auch bei Fluktuation an Trägern eine gewisse Kontinuität in der Kooperation aufrechterhalten wurde. Hier übernahmen andere Strukturen innerhalb der Gemeinde die Fortführung von Projekten.

Euroregion PRO EUROPA VIADRINA

Internationale Schulpartnerschaften
von allgemeinbildenden Schulen |

Międzynarodowe partnerstwa
szkół kształcenia ogólnego



andere Regionen in Deutschland
Pozostałe regiony w Niemczech

andere Länder in Europa und in der Welt
Pozostałe państwa w Europie i na świecie

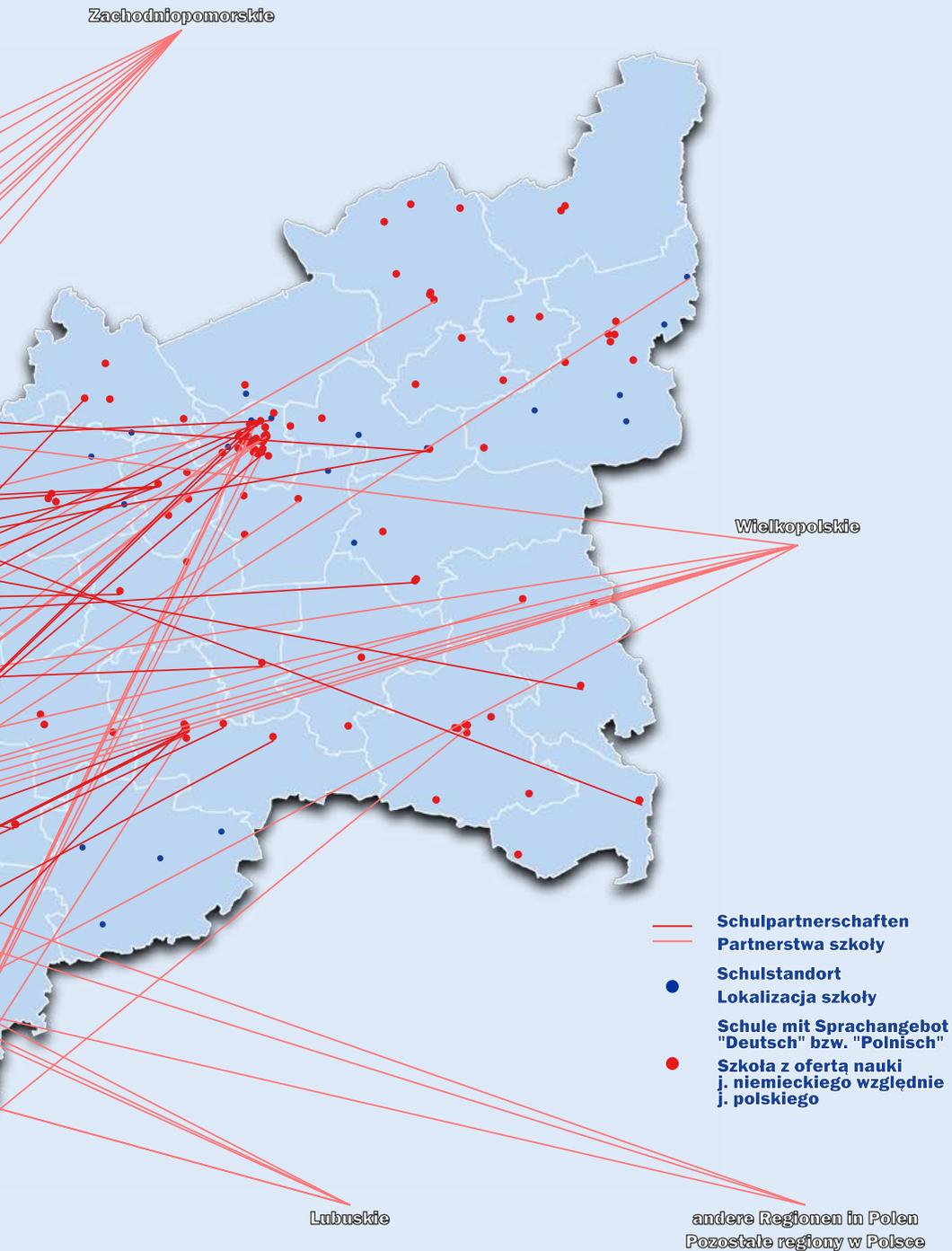


Abb. 2: Internationale Schulpartnerschaften von allgemeinbildenden Schulen in der Euroregion PRO EUROPA VIADRINA (ER PEV 2020b)

Euroregion PRO EUROPA VIADRINA

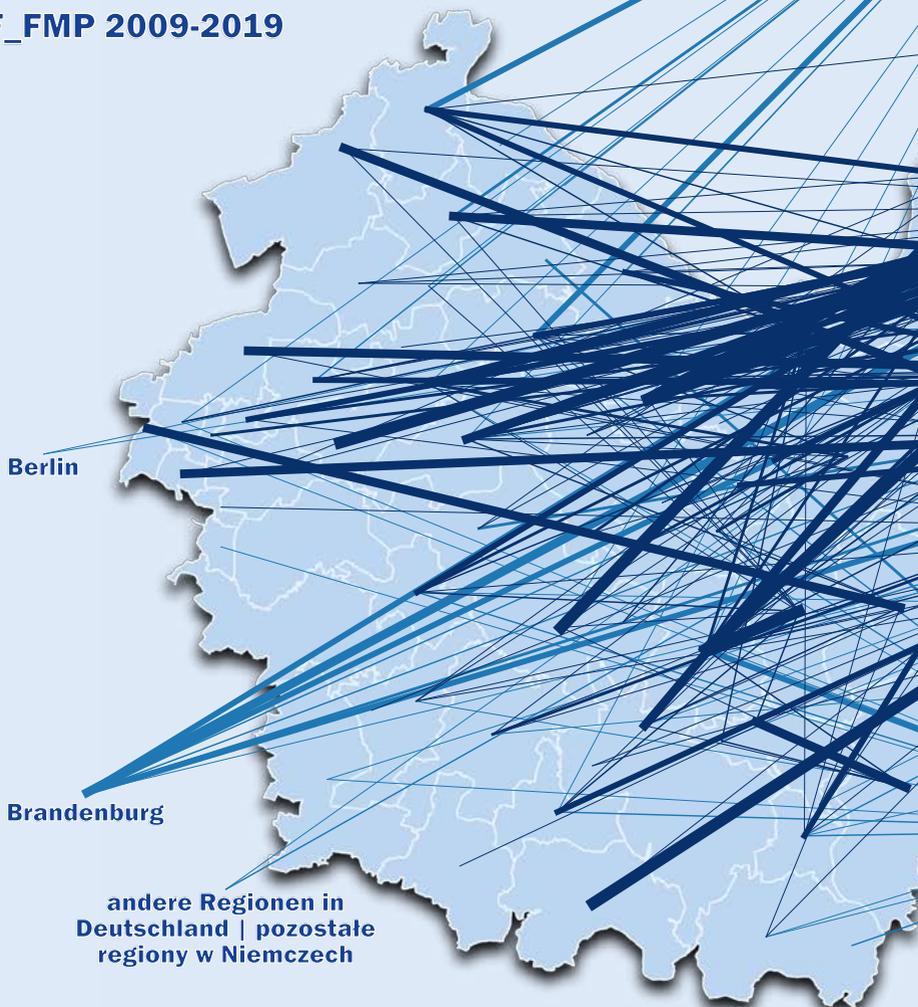
Interaktionen im Rahmen der grenzübergreifenden
Zusammenarbeit |

Interakcje w ramach współpracy transgranicznej

Anzahl Projekte je Gemeinde |

Liczba projektów w gminach

KPF_FMP 2009-2019



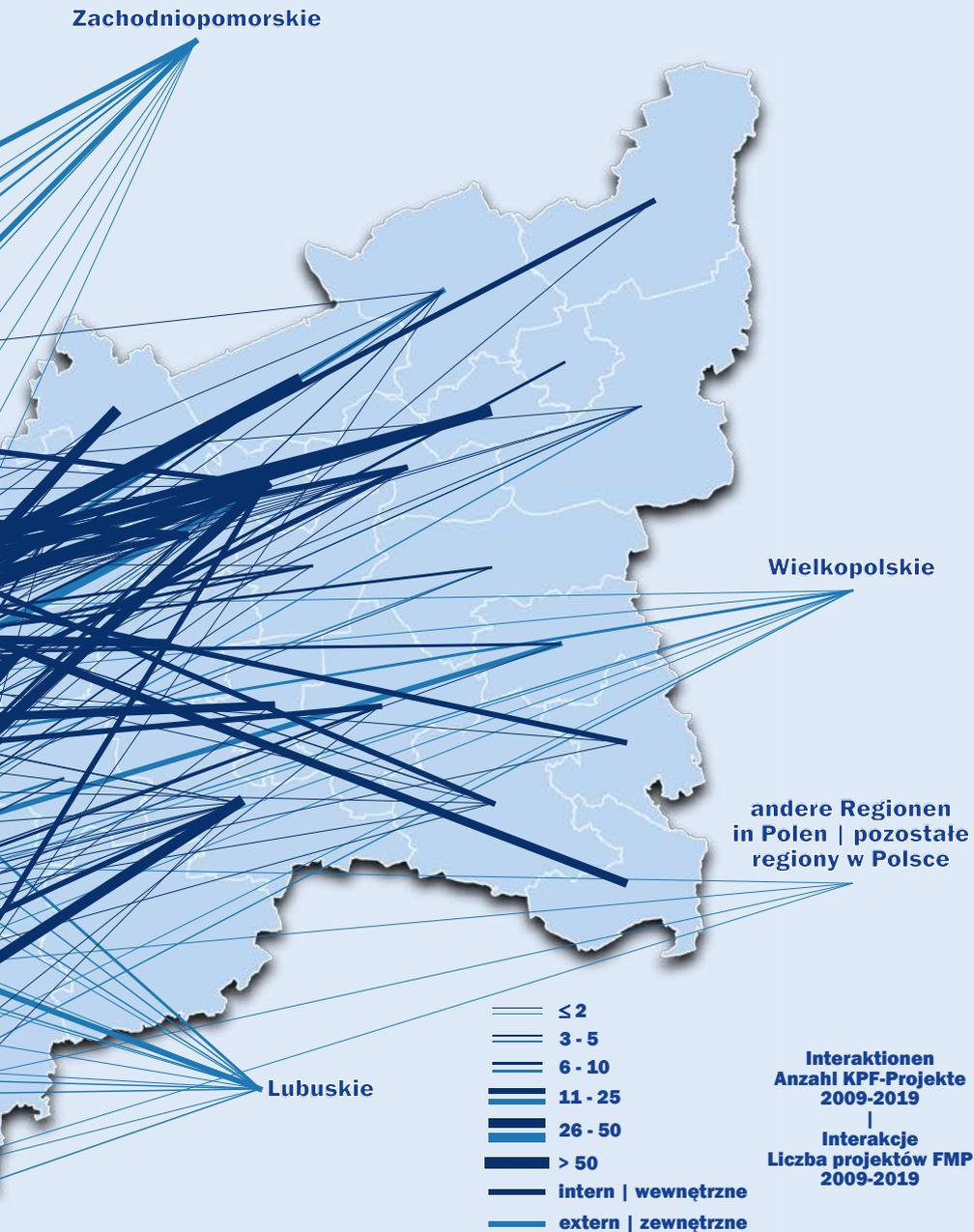


Abb. 3: Analyse deutsch-polnischer Partnerschaften auf Gemeindeebene – Interaktionen (Anzahl an KPF-Projekten) 2009 – 2019 (ER PEV 2020a)

Euroregion PRO EUROPA VIADRINA

Interaktionen im Rahmen der grenzübergreifenden Zusammenarbeit |

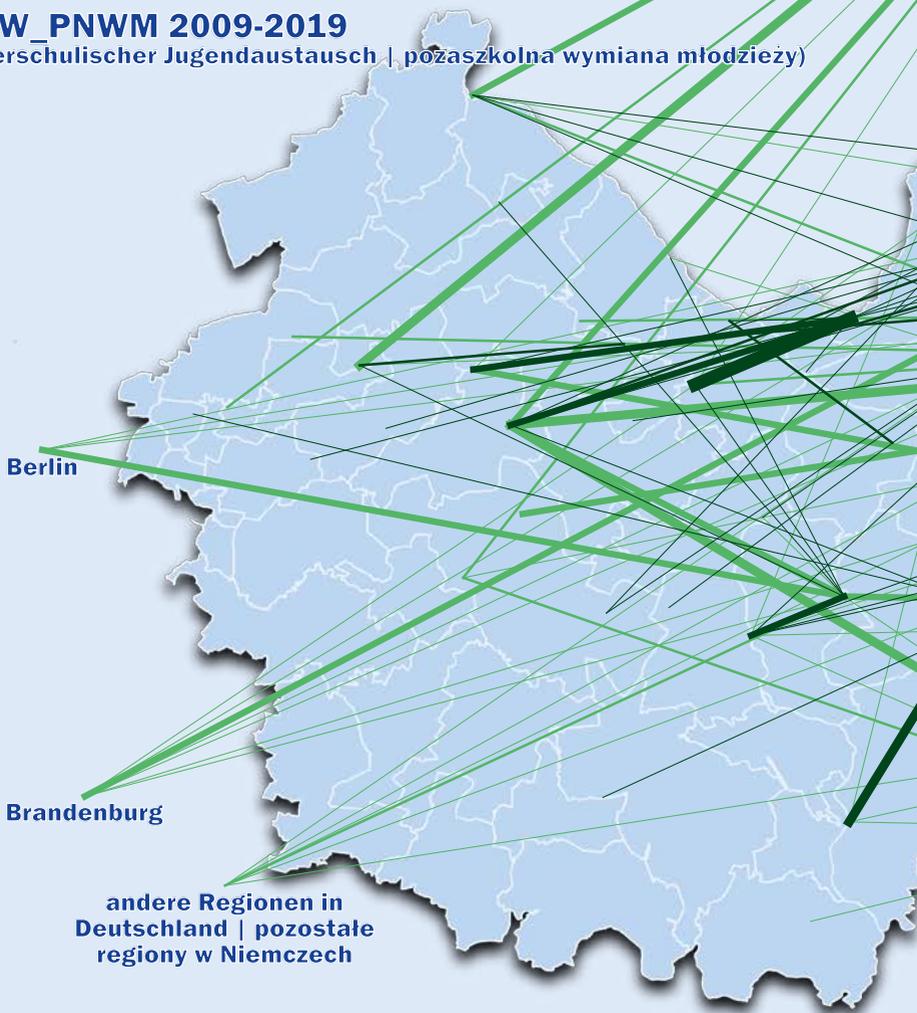
Interakcje w ramach współpracy transgranicznej

Anzahl Projekte je Gemeinde |

Liczba projektów w gminach

DPJW_PNWM 2009-2019

(außerschulischer Jugendaustausch | pozaszkolna wymiana młodzieży)



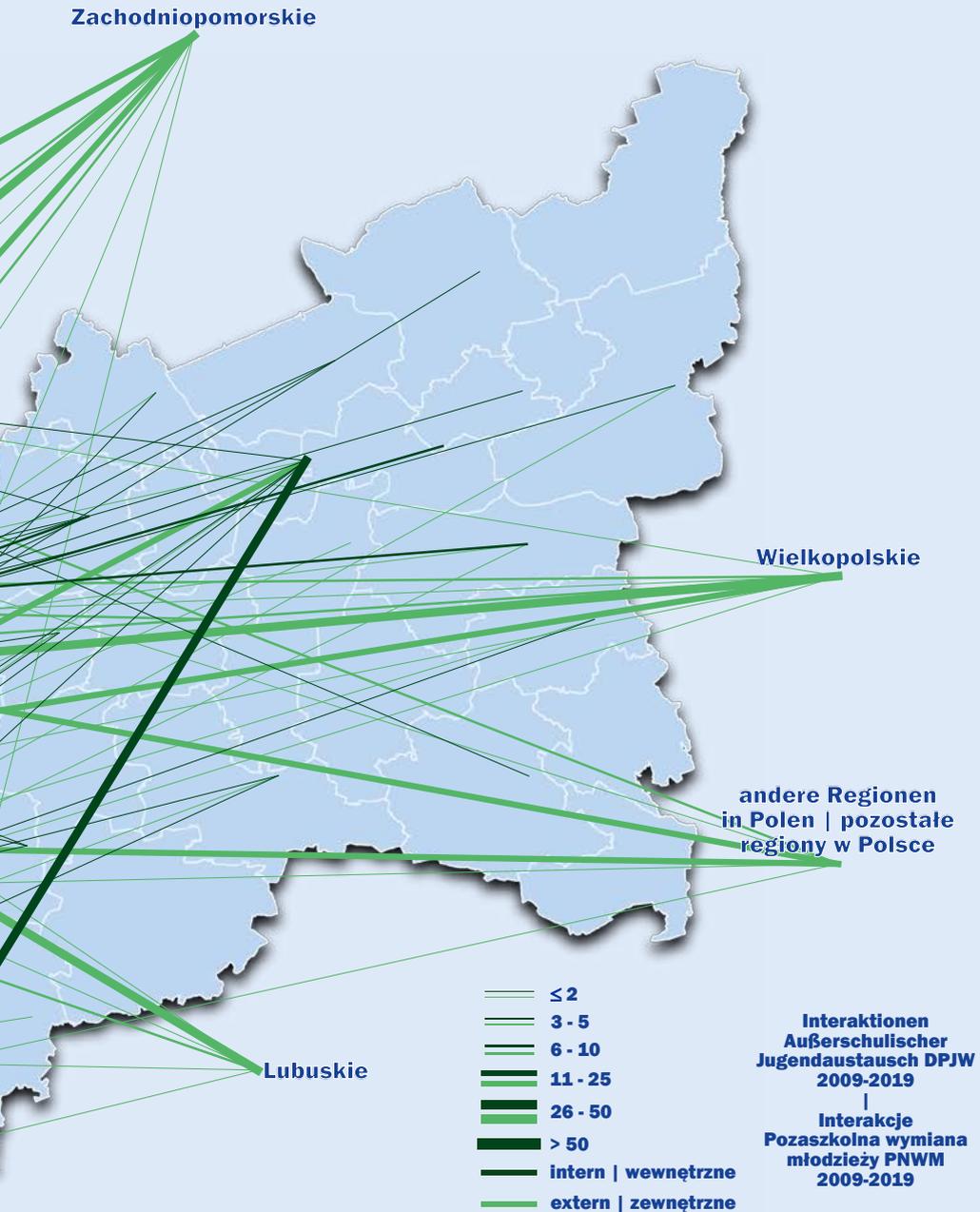


Abb. 4: Analyse deutsch-polnischer Partnerschaften auf Gemeindeebene – Interaktionen (Anzahl an DPJW-Projekten) zum außerschulischen Jugendaustausch 2009 – 2019 (ER PEV 2020a)

Da sich bei den durch INTERREG-geförderten Projekten um Begegnungsveranstaltungen in allen gesellschaftlichen Bereichen und allen Altersgruppen handelt, übersteigt sie die Zahl an Interaktionen im Bereich der durch das DPJW geförderten Jugend-Begegnungsprojekte deutlich. So wurden in den Jahren vor der Covid-19-Pandemie alljährlich ca. 22.000 deutsche und polnische Teilnehmer in den KPF ermittelt. Bei den Jugend-Begegnungsprojekten kamen jährlich ca. 7.000 Teilnehmer beider Seiten hinzu. Da sich der Teilnehmerkreis von Jahr zu Jahr ändert, kann davon ausgegangen werden, dass im Verlauf der Jahre ein Großteil der Bevölkerung der Euroregion in den Genuss derartiger deutsch-polnischer, interkultureller Erfahrungen kommt.

Bei den durch das DPJW geförderten Jugend-Begegnungen sei hervorgehoben, dass es sich hierbei in der Regel um mehrtägige Veranstaltungen mit einem umfangreichen Programm an Interaktionen zwischen den Jugendlichen beider Seiten sowie an Elementen des Erlernens der Nachbarsprache handelt. Hierdurch erwächst auch ein gewisser Anspruch an die Kompetenz und Kapazität der Träger derartiger Projekte.

Die Belastbarkeit etablierter grenzübergreifender Partnerschaften wurde während der Corona-Pandemie im Zusammenhang mit den angeordneten Kontaktbeschränkungen deutlich. Viele Projekte wurden abgesagt, auf Zeiten der Lockerungen verschoben oder auf Online-Formate umgestellt. Von Vorteil erwies es sich, dass auf beiden Seiten ein enormer Schub in der Digitalisierung erfolgte. So kamen auch im grenzübergreifenden Kontext vielfach digitale Formate zur Aufrechterhaltung der Kontakte zum Einsatz. Allerdings setzte dies bereits bestehende Kontakte, entsprechende technische Ressourcen und digitale Kompetenzen bei den Akteuren voraus. Der Ausbau der Zusammenarbeit oder die Vermittlung neuer Kontakte kam nahezu zum Erliegen oder wurde nur möglich, wenn sie mithilfe kontinuierlich bestehender Kontakte z.B. der beiden Trägervereine der Euroregion in die Wege geleitet wurden.

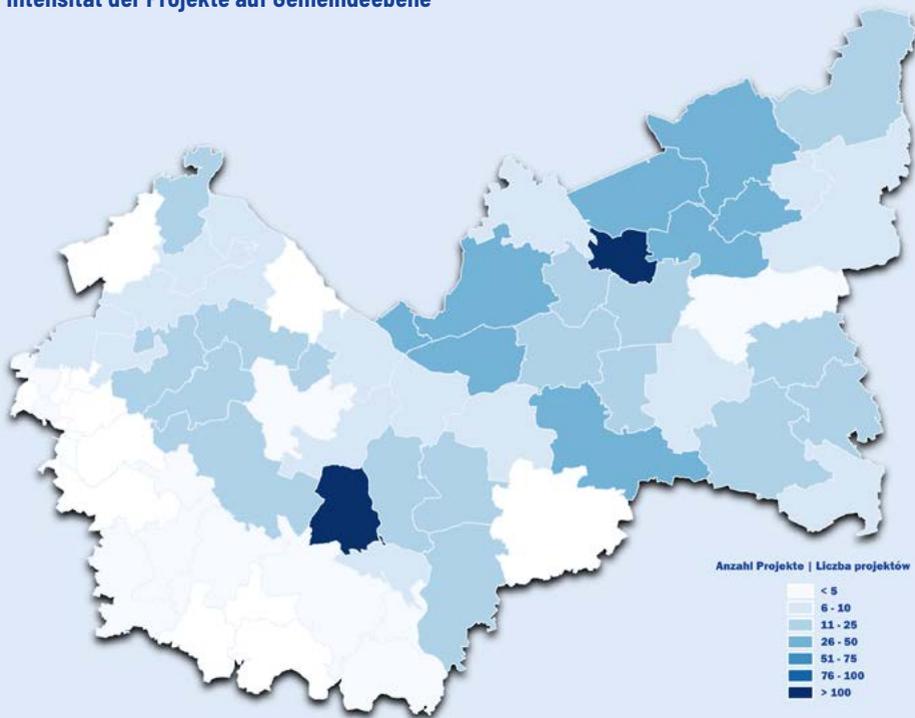
Somit kommen dem Vorhandensein und der Kontinuität intensiver Kontakte zwischen Akteuren beider Seiten eine große Bedeutung zu, um insb. im Fall von Pandemien o.dgl. grenzübergreifend handlungsfähig zu bleiben. Zur Aufrechterhaltung und zum Ausbau dessen ergeben sich auch in Zukunft entsprechende Handlungserfordernisse zum Aufbau der Kompetenzen und Kapazitäten.

Das Trägerspektrum für deutsch-polnische Partnerschaften ist breit gefächert. Anhand der durch das Kooperationsprogramm INTERREG VA 2014 – 2020 aus dem Kleinprojektfonds der Euroregion geförderten Begegnungsprojekte lässt ableiten, dass im Zeitraum von 2016 – 2022 auf der deutschen Seite der Euroregion die Vereine eine große Rolle spielen. Auf der polnischen Seite werden die meisten dieser Projekte durch kommunale Selbstverwaltungen realisiert. Aufgrund der auf beiden Seiten unterschiedlichen Trägerstruktur stellen auch auf dieser Ebene deutsch-polnischer Partnerschaften asymmetrische Konstellationen keine Besonderheit dar. Sie tragen sogar zur Kontinuität der Beziehungen und zur mittlerweile erreichten Vielfalt an Art, Umfang und Intensität von Aktivitäten und Projekten bei.

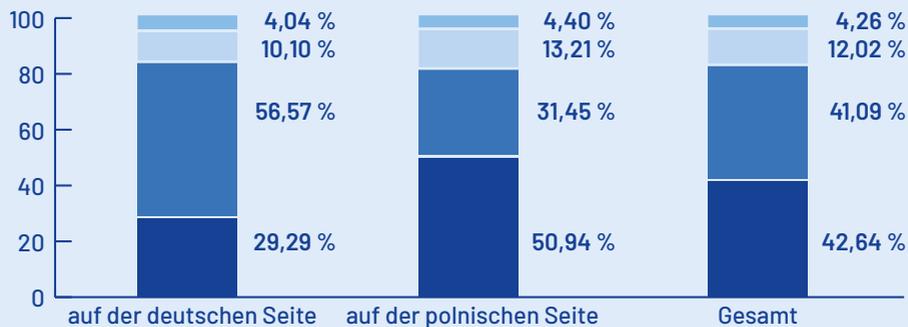
Unter den durch INTERREG geförderten KPF-Projekten dominieren in unserer Euroregion solche, die sich der Kultur und dem kulturellen Erbe widmen. Eine detailliertere Analyse der KPF-Projekte aus anderen thematischen Bereichen lässt den Schluss zu, dass oft der Beginn einer grenzübergreifenden Zusammenarbeit durch gemeinsame kulturelle Aktivitäten gekennzeichnet ist. Dieser Bereich spricht zudem die meisten Einwohner an, so dass er auch in der Folge dominiert. Andere, weniger häufig bediente thematische Felder werden oft erst im Verlauf mehrjähriger Beziehungen zwischen den Partnern identifiziert, weiterentwickelt und umgesetzt. Darüber hinaus ist eine Ursache für die geringe Anzahl an Projekten z.B. in den Bereichen Gesundheit und Soziales, Wirtschaft und Wissenschaft oder Energie und Umweltschutz durch aus auch in der Trägerlandschaft selbst zu suchen, sei es, dass es nur wenige grenzübergreifend aktive Träger gibt, oder dass sie für ihre Aktivitäten Unterstützung von anderer Seite erhalten. In jedem Fall stellt die Möglichkeit der Förderung eines derart breiten thematischen Spektrums für die Einwohner und Institutionen der Euroregion einen großen Mehrwert dar.

Klein-Projekte-Fonds in der Euroregion PRO EUROPA VIADRINA 2016-2023

Intensität der Projekte auf Gemeindeebene



Struktur der Begünstigten



EFRE-Mittel nach Förderbereichen

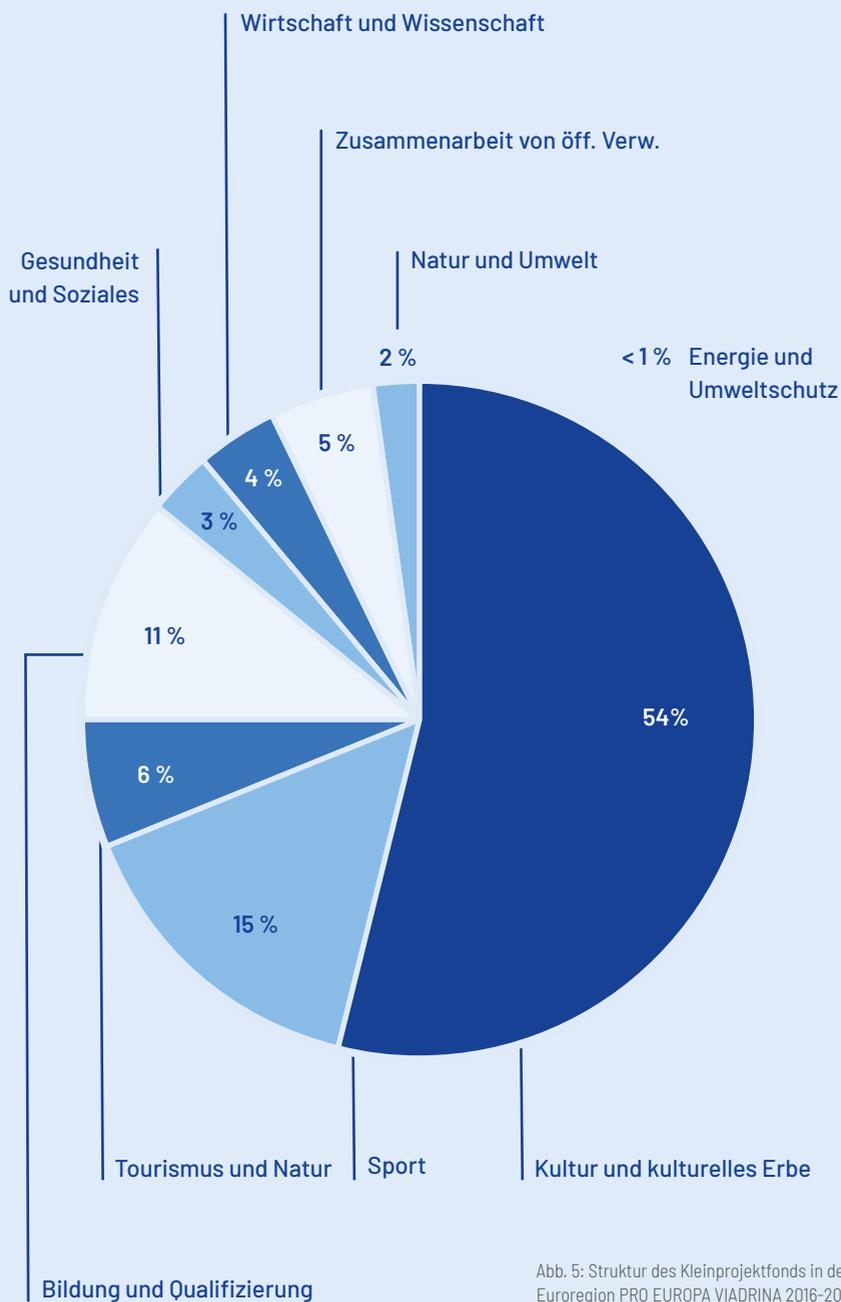


Abb. 5: Struktur des Kleinprojektfonds in der Euroregion PRO EUROPA VIADRINA 2016-2023

Hinweise und Empfehlungen

Im Ergebnis des Projektes „Coaching VIADRINA“ veröffentlichte die Euroregion PRO EUROPA VIADRINA den Bericht „Coaching VIADRINA – Potenziale und Hemmnisse grenzüberschreitender Kooperationen“ (ER PEV 2020a), in der neben Potenzialen und Hemmnissen auch Handlungsbedarfe identifiziert wurden.

Ein Kernelement dessen war die Analyse der Struktur, räumlichen Reichweite, des thematischen Spektrums und der Intensität von grenzübergreifenden Partnerschaften. Aus der Befragung von Akteuren, den Workshops und der Analyse von Daten zu projektbezogenen Partnerschaften im Rahmen der durch die EU kofinanzierten Kleinprojektfonds der Jahre 2008 bis 2019 ergab sich für das Gebiet der Euroregion zudem, dass

- jährlich ca. 150 Vorhaben realisiert werden,
- diese EU-Mittel durch die KPF-Projekte innerhalb der Euroregion eine nahezu flächendeckende Wirkung entfalten,
- Projekte im kulturellen Bereich überwiegen,
- das sehr breite thematische Spektrum an Aktivitäten für den Auf- und Ausbau von Kooperationen von entscheidendem Vorteil ist,
- die Struktur der Partner eher ausgewogen ist,
- asymmetrische Partnerschaften oder die innerhalb von Gemeinden wechselnde Trägerschaft zur Kontinuität der Zusammenarbeit beitragen,
- sich jährlich ca. 30 neue Institutionen an der Durchführung von KPF-Projekten beteiligen,
- diese EU-Finanzierung der Vorhaben für die Träger essentiell aber auch kostendeckend ist,
- sich die EU-Finanzierung für die Träger teilweise als kompliziert und aufwändig erweist und die mitunter langen Erstattungszeiträume insbesondere für NGOs von existenzieller Bedeutung sind.

Die Analyse ermöglichte auch eine qualitative Charakterisierung derartiger Projekte dahingehend, dass sie

- zur Befähigung interessierter Akteure für grenzübergreifende Kooperationen,
- zur Kontinuität von deutsch-polnischen Kooperationen beitragen oder
- Kreativität ermöglichen, indem sich die Kooperationspartner komplexeren Vorhaben widmen.

Hierbei gilt es hervorzuheben, dass grenzübergreifende Kooperationen in allen drei Rubriken einer finanziellen und inhaltlichen Unterstützung bedürfen. Kreative Projekte sind ferner erst dann möglich, wenn die Partner zur Zusammenarbeit ausreichend befähigt sind und zwischen ihnen durch kontinuierliche Zusammenarbeit ausreichend Vertrauen aufgebaut wurde.

In Bezug auf die Aussage der kostendeckenden Finanzierung der grenzübergreifenden Projekte muss darauf hingewiesen werden, dass sich die Analyse auf Vorhaben bezog, die vor den global wirkenden Krisen wie z.B. der Covid-19-Pandemie (2020-2022) oder dem Angriffskrieg von Russland auf die Ukraine (seit 2022) stattfanden.

Aufbauend auf diesen Ergebnissen leitete die Euroregion inhaltliche (u.a. Kenntnisse, Fähigkeiten, Kompetenzen) und organisatorische (u.a. personelle, finanzielle, infrastrukturelle Ressourcen bzw. Strukturen) Handlungsfelder ab, die dem Auf- und Ausbau von grenzübergreifenden Kooperationen dienen.

Im durch das KP INTERREG VA geförderten Folgeprojekt „Coaching VIADRINA - neue Chancen“ wurde daraufhin das Ziel verfolgt, die Kenntnisse und Kompetenzen der an der grenzübergreifenden Projekt-Zusammenarbeit interessierten Institutionen in der Euroregion PRO EUROPA VIADRINA zu verbessern.

So wurden die ermittelten inhaltlichen Handlungsfelder durch die bewährten Formate

- Fachgespräche und individuelle Coachings
- Erfahrungsaustausche und Workshops
- Partnerbörsen
- Studienreisen

aufgegriffen.



Abb 6.: Aktiventreffen Radtourismus am 18.01.2023 in Gorzów Wlkp. (Fotos: Marcin Gula)

Hierbei begann das Projekt zeitgleich mit der Covid-19-Pandemie und war durch die damit einhergehenden Einschränkungen gezeichnet. Erst im Spätsommer der Jahre 2020 bis 2022 ließen die Lockerungen in den Kontaktbeschränkungen jeweils bei Einhaltung bestimmter Vorsichtsmaßnahmen, wie z.B. Abstandsregeln oder das Tragen von Mund-Nasen-Schutz, wieder physische Treffen zu.

Ein Kernelement des Projektes „Coaching VIADRINA – neue Chancen“ sind Fachgespräche mit und individuelle Coachings von Akteuren, die in der Regel persönlich stattfanden, lediglich in den Zeiten von pandemie-bedingten Kontaktbeschränkungen erfolgten sie telefonisch oder über Video. In diesen Gesprächen rankte sich das Interesse der Akteure in erster Linie um folgende Aspekte:

- Suche von (Projekt-) Partnern
- Interkulturelle Begleitung von Projektpartnerreffen
- Inhaltliche Ausrichtung von Partnerschaften bzw. Projekten
- Organisation von Partnerschaften bzw. Projekten
- Fördermöglichkeiten und -Modalitäten

Diese Gespräche mit Akteuren dienten der Aufnahme, dem Ausbau oder der Intensivierung von deutsch-polnischen Partnerschaften. Hierbei vermittelten die Mitarbeiter der Euroregion den Akteuren bedarfsorientiert die in Deutschland und Polen verschiedenen Zuständigkeiten, Strukturen, Verfahren, Sprachen, Fördermöglichkeiten bzw. erklärten interkulturelle Aspekte der Zusammenarbeit. Ausgehend von der durch die interessierten Akteure repräsentierten Vielfalt an gesellschaftlichen Bereichen und Themen handelte es sich um eine Aufgabe, die in hohe Maße individuell spezifisch ist und z.B. im Fall von Anfragen zur Suche nach geeigneten Projektpartnern auch sehr zeitaufwändig ist. Mitunter zieht dieses Coaching mehrere Treffen nach sich, um nachhaltig erfolgreich zu sein. Falls in diesen Gesprächen Sachverhalte aufkamen, die mehrere Akteure betrafen, wurden sie zum Anlass für Workshops bzw. Erfahrungsaustausche genommen.

Als Beispiel für die Vermittlung von neuen Partnern für eine grenzübergreifende Zusammenarbeit sei ein Treffen von im Radtourismus Aktiven aus Deutschland und Polen erwähnt.



Nachdem die Mitarbeiter der Euroregion in mehreren Gesprächen mit den Akteuren die jeweilige Interessenslage erkundeten und weitere geeignete Partner suchten, leisteten sie auch organisatorische Unterstützung für ein erstes Treffen am 18.01.2023 in Gorzów Wlkp. Im Ergebnis dessen verabredeten beide Seiten, noch in 2023 ein mehrtägiges Treffen mit gemeinsamer Fahrradfahrt ins Auge zu fassen.

Aufgrund der beispielsweise von Vertretern deutscher Akteure regelmäßig aufkommenden Fragen rund um das geltende Vergaberecht griff die Euroregion das Thema in einem Workshop auf, der am 04.10.202 mit über 40 Teilnehmern veranstaltet wurde.

In diesem Workshop erhielten die Teilnehmer einen anschaulichen Überblick über die gelten Rechtsgrundlagen von Land bis EU, der Ihnen mehr Sicherheit bei der Anwendung von Vergabeverfahren in Deutschland und Polen sowie zur deren Dokumentation lieferte. Weitere Workshops widmeten sich interkulturellen Aspekten, Erfahrungsberichten zu langjährigen deutsch-polnischen Partnerschaften oder Fördermöglichkeiten. Diese Workshops wurden mit den durch die Euroregion veranstalteten Partner- bzw. Kooperationsbörsen verbunden, da sie auf denselben Akteurskreis ausgerichtet waren.



Abb. 7: Workshop „Vergaberecht für Projektträger“ am 04.10.2022 in Frankfurt (Oder)(Foto: Archiv Euroregion)



Abb. 8: Deutsch-Polnische Partnerbörse am 08.03.2023 in Kostrzyn nad Odrą (Fotos: Archiv Euroregion)

Partner- bzw. Kooperationsbörsen stellen ein für die deutsch-polnische Zusammenarbeit wesentliches Format dar, das im Projektverlauf aufgrund der pandemie-bedingten Kontaktbeschränkungen nur im Jahr 2023 realisiert werden konnte. So wurde am 08.03.2023 eine allgemeine Partnerbörse Partnerbörse in Kostrzyn n.O. organisiert, die sich an alle interessierten Akteure richtete und auch über Fördermöglichkeiten für deutsch-polnische Projekte informierte.

Die Kooperationsbörse am 16.06.2023 im Collegium Polonicum in Słubice widmete sich speziell den Akteuren der Kinder- und Jugendarbeit.

Derartige Kooperationsbörsen sind bei entsprechender Ausgestaltung besonders gut geeignet, um

- neue bzw. zusätzliche Kooperationspartner zu finden,
- die eigene Institution und eigene Angebote zur Mitwirkung bekannter zu machen,
- Ideen oder Anregungen für die eigene Arbeit zu erhalten,
- Antworten auf eigene Fragen zu erhalten,
- Probleme und Hemmnisse äußern zu können,
- Gleichgesinnte zu treffen und in der eigenen Motivation zur grenzübergreifenden Zusammenarbeit gestärkt zu werden.





Abb. 9: Deutsch-Polnische Partnerbörse am 08.03.2023 in Kostrzyn nad Odrą (Foto: Archiv Euroregion)



Abb. 10: Workshop „Es ist besser sich kennenzulernen, um gemeinsame Projekte auf beiden Seiten der Grenze besser umzusetzen“, 18.02.2020 Gorzów Wielkopolski. (Foto: Archiv Euroregion)



Abb. 11: Workshop „Neue Förderperiode 2021-2027 - neue Regeln für die Finanzierung von Projekten“ 24.09.2020, Gorzów Wielkopolski (Foto: Archiv Euroregion)



Abb. 12: Abb. 11: Studienbesuch polnischer Experten zur Integration von Jugendlichen und Migranten am 21.09.2021 in OSZ Fürstenwalde (Foto: Archiv Euroregion)

Somit gehen diese Formate über den Aspekt der Partnersuche weit hinaus und sollten ca. regelmäßig, möglichst spätestens nach 2 Jahren wiederholt werden. Im Ergebnis der in diesem Jahr veranstalteten Kooperationsbörsen ist vorgesehen, künftige Formate dieser Art auch mit Ideen-Börsen zu verknüpfen.

Im Projekt „Coaching VIADRINA – neue Chancen“ wurden mehrere Studienreisen organisiert, die ebenfalls ein für die grenzübergreifende Zusammenarbeit wichtiges aber auch aufwändiges Instrument darstellen. Schwerpunkte waren die Arbeit mit benachteiligten Jugendlichen und die Arbeit mit Senioren.

Neben dem Austausch von Erfahrungen tragen derartige Studienreisen auch dazu bei, dass neue Partnerschaften oder neue Projekte entstehen.

Ein Erfahrungsaustausch zur Zusammenarbeit mit polnischen Partnern sowie zu Fördermodalitäten im Rahmen des Klein-Projekte-Fonds und des Deutsch-Polnischen Jugendwerkes wurde durch die Euroregion am 25.09.2020 in Frankfurt (Oder) veranstaltet. Im Angesicht der seit Monaten andauernden Kontaktbeschränkungen war das Interesse an diesem persönlichen Treffen bei den Akteuren groß, so nahmen 30 Personen am Erfahrungsaustausch teil. In der Diskussion wurden die Ergebnisse der eingangs genannten Analyse im Wesentlichen bestätigt.

Auch im Lichte der jüngsten Erfahrungen aus der Covid-19-Pandemie bestand unter den Teilnehmern zu folgenden Grundsätzen der Zusammenarbeit in deutsch-polnischen Partnerschaften Konsens, die auch im Projektverlauf bestätigt werden konnten:

- Regelmäßige Kommunikation das A und O einer guten Zusammenarbeit – sowohl im Bereich der Verwaltung als auch in der Zivilgesellschaft.
- Regelmäßige Zusammenarbeit führt zu Vertrauen zwischen den Partnern und zahlt sich insb. in schwierigen Zeiten oder Krisen aus.
- Regelmäßige persönliche Kontakte der Partner sind essentiell. Nur in etablierten Partnerschaften sind digitale Instrumente (Telefon, E-Mail und Video-Konferenzen) hilfreich, um Kontakt aufrechtzuerhalten.
- Die räumliche Entfernung zwischen deutschen und polnischen Akteuren erschwert analog zur Sprachbarriere die Zusammenarbeit. Beide Aspekte gelten aber als lösbare Sachverhalte.



Abb. 13: Deutsch-Polnische Kooperationsbörse am 16.06.2023 in Stübice (Fotos: Archiv Euroregion)

- In erfolgreichen Partnerschaften verfügen die deutschen und polnischen Akteure häufig über einzelne Personen, die die Zusammenarbeit als treibende Kraft befördern. Ein häufig wechselnder Kreis an federführend handelnden Personen kann sich erschwerend auf die Kontinuität von Partnerschaften auswirken.
- Deutsch-polnische Partnerschaften erstrecken sich in einem großen thematischen Spektrum auf alle gesellschaftlichen Bereiche. In langjährig erfolgreichen Kooperationen werden Projektideen weiterentwickelt und zunehmend auch Ergebnisse von großem praktischen Nutzen für die Beteiligten erreicht. In Abhängigkeit von der wirtschaftlichen Situation der Akteure sollten projektbezogene Aktivitäten in allen Bereichen und Konstellationen die Möglichkeit der entsprechenden Unterstützung erhalten können.
- Als besonders wertvoll werden Aktivitäten betrachtet, die in den Menschen investieren. Den Vorhaben, die sich an Kinder und Jugendliche richten, z.B. zur Ausbildung, wird hierbei eine besondere Bedeutung beigemessen.





Abb. 14: Studienreise für Senioren (oben 05.11.2021, Kostrzyn n.O.; links und Rückseite 13.+14.06.2022, Frankfurt (Oder)
(Fotos: Archiv Euroregion)



Abb. 15: Studienreise für Senioren 13.-14.06.2022, Frankfurt (Oder)(Foto: Archiv Euroregion)



Abb. 16: Studienreise für Senioren 13.+14.06.2022, Frankfurt (Oder)(Foto: Archiv Euroregion)



Abb. 17: Studienreise für Senioren 04.11.2021, Gorzów Wielkopolski (Foto: Archiv Euroregion)

Kontakte zu Kitas im Blick

Zusammenarbeit in der Pro-Europa-Viadrina-Region setzt bei Kindern an

Rehfelde (r) In Sachen grenzüberschreitende Zusammenarbeit von Kinderbetreuungs- und Bildungseinrichtungen in der „Euroregion Pro Europa Viadrina“ machte sich kürzlich eine kleine Delegation in Rehfelde kundig.

Gemeinsam mit der Leiterin des Gorzower Kindergartens „Märchenwelt“ Jolanta Switala und Erzieherin Marzanna Joniec war Krzysztof Szyllak als polnischer Geschäftsführer der Euro-Viadrina-Region nach Rehfelde gekommen. „Wir wollen das Potenzial für dieses Zusammenwirken ausloten“, sagte er. Das Richtfest an der Kita „Fuchsbaü“ biete einen guten Anlass, sich am Beispiel Rehfeldes ein Bild zu verschaffen und über Partnerschaften zu sprechen. Dazu gehörte auch ein Rundgang durch das Haus.

Viele Methoden seien ähnlich und es gebe Projekte wie „Gesunde Ernährung“ oder „Natur“, die auch sie in Gorzów verfolgen würden, stellte Jolanta Switala fest. Es gebe manches voneinander zu lernen, weshalb man sehr interessiert an Partnerschaften sei.

Kontakt: info@euroregion-viadrina.eu



Gespräch am Rande des Richtfestes: Krzysztof Szyllak, Marzanna Joniec, Jolanta Switala, Armand Adamczyk und Rehfeldes Kita-Leiterin Gabriele Heißig (von rechts)
Foto: MÖZ/Gabriele Ratz

Abb. 18: Zusammenarbeit von KITAs in der Euroregion PRO EUROPA VIADRINA (Foto: Archiv Euroregion)

Abb. 19: Studienbesuch polnischer Experten zur Integration von Jugendlichen und Migranten am 21.09.2021 in OSZ Fürstenwalde (Foto: Archiv Euroregion)

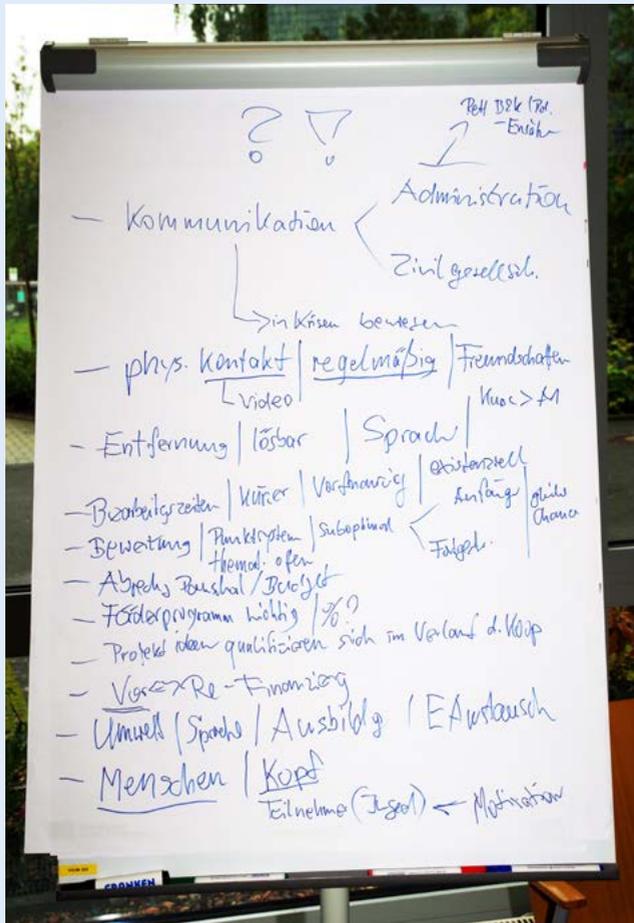


Abb. 20: Erfahrungsaustausch am 25.09.2020 in Frankfurt (Oder) (Foto: Archiv Euroregion)

In Bezug auf die zu Beginn genannten Aspekte von Kommunikation und Vertrauen sei auch auf den durch die Euroregion im INTERREG-Projekt DIALOG entwickelten und veröffentlichten „Interkulturellen Ratgeber für den deutsch-polnischen Alltag“ (Euroregion PRO EUROPA VIADRINA 2023) verwiesen.

In Bezug auf die projektbezogene Zusammenarbeit und die Fördermöglichkeiten für Vorhaben in deutsch-polnischen Partnerschaften wurden folgende Empfehlungen gegeben:

- Zur Mobilisierung von insb. auch jugendlichen Teilnehmern in grenzübergreifenden Aktivitäten gilt es, Angebote leichter zugänglich zu gestalten, Mitwirkungsmöglichkeiten aufzuzeigen und den Bekanntheitsgrad von Veranstaltungen in der Region zu verbessern.
- Die Förderung grenzübergreifender Aktivitäten ist unabhängig von der Art an Projekten insb. bei wirtschaftlich schwächeren Akteuren wichtig. Die finanzielle Unterstützung von Vorhaben, die zur Kontinuität der partnerschaftlichen Zusammenarbeit dienen, sollten (u.a. auch bei einem Bewertungssystem) die gleichen Unterstützungsmöglichkeiten erhalten wie z.B. kulturelle Höhepunkte oder innovative Vorhaben. Auch bei sich wiederholenden Aktivitäten wird die Zusammenarbeit der Partner aufgewertet.
- Das bislang recht breite Spektrum an förderfähigen projektbezogenen Ausgaben sollte erhalten bleiben, z.B. auch für Personal. Fördersätze für z.B. Übernachtung und Verpflegung sollten eine kostendeckende Finanzierung der Vorhaben ermöglichen. Es sollte ohne Bedeutung sein, wo Aktivitäten stattfinden, wenn sie für die Region wichtig ist.
- Im Hinblick auf Akteure kleinerer Institutionen, z.B. NGOs, gilt es, Abrechnungsmodalitäten zu vereinfachen, Vorschusszahlungen zu gewähren und schnelle Rückerstattung zu gewährleisten.

Die hier dargelegten Grundsätze und Empfehlungen fanden in allen projektbezogenen Aktivitäten Ihre Bestätigung. Sie werden durch die Mitarbeiter der Euroregion ebenfalls bei der Mitgestaltung künftiger Fördermöglichkeiten wie z.B. der durch die EU geförderten Kleinprojektfonds im Rahmen des Kooperationsprogramms INTERREG VIA 21-27 berücksichtigt.

Finanzierungs- möglichkeiten

Für die finanzielle Förderung von Aktivitäten stehen auf beiden Seiten verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung, die auch für solche von deutsch-polnischen, projektbezogenen Partnerschaften nutzbar sind. Nachfolgende Übersicht gibt einige Möglichkeiten von der Europäischen Union, über nationale Quellen bis zu privaten Stiftungen wieder.

Das Ministerium der Finanzen und für Europa des Landes Brandenburg unterhält auf seiner Internetseite eine ausführliche Übersicht zu weiteren Fördermöglichkeiten (<https://mdfe.brandenburg.de/mdfe/de/europa/polen-und-brandenburg/>), die regelmäßig aktualisiert wird.



Europäische Mittel

Citizens, Equality, Rights and Values Programme (CERV)	
Für Vereine, Bildungseinrichtungen, Gedenkstätten etc.	Drei Schwerpunkte: a) Kommunale Netzwerke, b) Geschichtsbewusstsein, c) Kommunale Partnerschaften
Laufende Calls	
Details siehe nebenstehende Website	

ERASMUS+	
Für Einzelpersonen jeden Alters und Organisationen in Europa	Mittel zur Förderung allgemeiner und beruflicher Bildung, Jugend und Sport sowie Erwachsenenbildung
Je nach Land unterschiedliche projektbezogene Förderkriterien	<p>www.erasmusplus.de</p>  <p>www.erasmusplusorg.pl</p> 

Horizont Europa	
Für wissenschaftliche Einrichtungen	Mittel für Forschung und Innovation
Hinweise zu Fristen für das Forschungs- und Innovationsförderprogramm bis 2027 finden Sie auf der nebenstehenden Website	<p>www.horizont-europa.de</p>  <p>www.kpk.gov.pl</p> 

INTERREG A

Für Antragsteller aus den Landkreisen und kreisfreien Städten unmittelbar an der Grenze und den polnischen Grenzwoiwodschaften.
Derzeitige Förderperiode 2021-2027 unter dem Namen INTERREG VI A

Mittel zur Förderung grenzübergreifender Maßnahmen der allgemeinen und beruflichen Bildung, einschließlich Erwachsenenbildung, der Kultur und des Tourismus, der Zusammenarbeit

Jährliche Calls ab 2023

Details siehe nebenstehende Website

Für Projekte in Brandenburg und Lubuskie:
www.interreg-brandenburg-polska.eu



Für Projekte in Mecklenburg Vorpommern/ Brandenburg und Zachodniopomorskie:
www.interreg6a.net



INTERREG Klein-Projekte-Fonds in den deutsch-polnischen Euroregionen

Für Vereine, Verbände, Kulturschaffende, Institutionen etc.

Mittel für zivilgesellschaftliche Zusammenarbeit allgemein und speziell für Kultur und Tourismus

Details zur Antragstellung

siehe nebenstehende Website

www.euroregion-snb.de



www.euroregion-viadrina.de



www.pomerania.net





Deutsch-Polnisches Jugendwerk		
Für Vereine, Institutionen, Organisationen etc.	Mittel für deutsch-polnische Jugendbegegnungen im schulischen wie außerschulischen Bereich	
<p>Antragstellung für außerschulische und schulische Jugendbegegnungsveranstaltungen erfolgt über die Zentralstellen des DPJW bei den Euroregionen Pomerania, PRO EUROPA VIADRINA und Spree-Neiße-Bober</p> <p>Antragstellung sollte spätestens drei Monate vor Projektbeginn erfolgen. Informieren Sie sich hierfür auf den nebenstehenden Websites.</p>	Allgemeine Informationen: www.dpjw.org	
	Für Projektträger in D: www.pomerania.net	
	www.euroregion-viadrina.de	
	www.euroregion-snb.de	
	Für Projektträger in PL: www.pomerania.org.pl	
	www.euroregion-viadrina.pl	
www.euroregion-snb.pl		



Nationale Mittel in Polen

Maluch+, Aktywna Tablica, Narodowy Program Rozwoju Czytelnictwa, Posiłek w szkole i w domu, Otwarte Strefy Aktywności	
Für Institutionen insb. Schulen, Selbstverwaltungen und Bildungseinrichtungen	Mittel zur Förderung des internationalen Austauschs, Unterstützung für Polonia
Laufende Calls	
Details siehe nebenstehende Website	



Nationale Mittel in Deutschland

Gemeinschaft für studentischen Austausch in Mittel- und Osteuropa e. V. (GFPS)	
Für Studierende, Promovierende und junge Erwachsene	Mittel zur Förderung der internationalen Zusammenarbeit mit Fokus auf den Ländern Mittel- und Osteuropas
Laufende Calls	
Details siehe nebenstehende Website	
Sanddorf-Stiftung	
Für öffentliche Institutionen etc. sowie personenbezogene Förderungen (Stipendien für Schüler und Studenten)	Mittel zur Förderung von Gesundheit, Wohlfahrt sowie deutsch-polnischer Völkerverständigung
Antragsstellung sollte spätestens drei Monate vor Projektbeginn erfolgen	 www.sanddorf-stiftung.de/index.php?id=11

Modellprojekte Kulturelle Bildung	
Für Kultureinrichtungen	Mittel für die Stärkung von kultureller Vermittlung und Bildung sowie zur Förderung von Diversität bei Personal, Programm und Publikum
Antragsstellung bis zum 31. August	www.bundesregierung.de/bregde/bundesregierung/bundeskanzleramt/staatsministerin-fuer-kultur-und-medien/kultur/kulturelle-teilhabe/modellprojekte-foerdern/modellprojekte-481804 

Deutsch-polnischer Kulturaustausch	
Für alle Sparten des Kulturschaffens: Kulturvereine, Stiftungen, Museen etc.	Mittel zur Erhaltung und Pflege der polnischen Sprache, Kultur und Tradition in Deutschland
Antragstellung bis zum 30. September für das Folgejahr bzw. bis zum 31. März für das zweite Halbjahr des laufenden Jahres	www.bundesregierung.de/breg-de/bundesregierung/staatsministerin-fuer-kultur-und-medien/deutsch-polnischer-kulturaustausch-483620 

Bundesprogramm „Kultur macht stark“	
Für Kulturschaffende, Vereine und Verbände	Mittel für außerschulische Projekte der kulturellen Bildung mit bildungsbenachteiligten Kindern und Jugendlichen
Informationen zu den aktuellen Ausschreibungen und Fristen finden Sie auf der nebenstehenden Website	www.buendnisse-fuer-bildung.de/buendnissefuerbildung/de/home/home_node.html  www.gesellschaft-kultur-geschichte.de/plattform-kulturelle-bildung-brandenburg/kultur-macht-stark/ 



Stiftungskapital aus Deutschland und Polen

Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit

Für Antragsteller aus den Bereichen Gesellschaft, Wirtschaft, Umwelt, Bildung, Medien/Öffentlichkeit, Wissenschaft und Kultur

Mittel zur Förderung der Zusammenarbeit zwischen polnischen und deutschen Institutionen

Antragsstellung sollte spätestens drei Monate vor Projektbeginn erfolgen

www.sdpz.org



Deutsch-Polnische Wissenschaftsstiftung (DPWS)

Für Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen

Mittel zur Förderung der Wissenschaft und Völkerverständigung

Antragfristen 2023:

Hauptausschreibung: 15.11.

Vereinfachte Ausschreibung: 22.05, 1.12.

www.dpws.de



Stiftungsmittel in Deutschland

F.C. Flick Stiftung

Für juristische Personen und rechtsfähige Vereine

Mittel zur Bekämpfung von Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Intoleranz

Antragsstellung sollte spätestens zwei-drei Monate vor Projektbeginn erfolgen

www.stiftung-toleranz.de



Landesjugendring Brandenburg	
Für Denkmale im Besitz von Privatpersonen, privaten Einrichtungen, Fördervereinen, Kirchengemeinden und Kommunen	Mittel zur Förderung der demokratischen Bildung und Lebenssituation junger Menschen in Brandenburg
Laufende Calls Details siehe nebenstehende Websites	www.ljr-brandenburg.de 
Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung	
Für Vereine, nichtstaatliche und gemeinnützige Einrichtungen sowie Weiter-bildungseinrichtungen	Mittel zur Förderung des politischen Verständnisses, Reflexion von Geschichte und Gegenwart sowie zur Stärkung des demokratischen Engagements
Antragsstellung sollte spätestens acht Wochen vor Projektbeginn erfolgen	www.politische-bildung-brandenburg.de/foerderung 
Koordinierungsstelle „Tolerantes Brandenburg“	
Für lokale Initiativen	Mittel zur Entwicklung von Toleranz, Solidarität, demokratischer Integration und Abbau von Rassismus und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit
Laufende Antragstellung Details siehe nebenstehende Website	www.tolerantes.brandenburg.de 

Lottomittel und andere Zuwendungen

**Für Kommunen, Vereine,
Unternehmen, Stiftungen etc.**

Mittel für soziale, humanitäre, kulturelle Projekte, sowie Verkehrsprojekte, Ausstellungen, Konferenzen oder Tagungen sowie brandenburgische Projekte im internationalen Kontext

Ministerien entscheiden über Vergabe, deshalb ist eine Antragstellung auch direkt über einzelne Ministerien möglich.

Details siehe nebenstehende Websites

www.lotto-brandenburg.de



Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg:
msgiv.brandenburg.de/msgiv/de/service/foerderung-aus-lottomitteln/#



Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg:
mluk.brandenburg.de/mluk/de/service/foerderung/fachuebergreifend/lottomittel/#



Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt:
www.deutsche-stiftung-engagementund-ehrenamt.de/foerderdatenbank/lottomittel-foerderungen-in-brandenburg/



Formular „Partneranfrage“

Kontaktangaben

Name der Institution/ Organisation	
Kontaktangaben (Post-/Internet-/ E-Mail-Adresse)	
Zusätzliche Kontaktangaben (Niederlassung, Untergliederung) (Post-/Internet-/ E-Mail-Adresse)	
Ansprechpartner 1	
Vor-, Nachname; Funktion	
Kontaktangaben (Tel. N.; E-Mail-Adresse)	
Ansprechpartner 2	
Vor-, Nachname; Funktion	
Kontaktangaben (Tel. N.; E-Mail-Adresse)	
Kommunikationssprachen	

Selbstdarstellung

Kurzbeschreibung Institution / Organisation (Kurzbeschreibung insb. im Hinblick auf Interessenslage und / oder bisheriges En- gagement im deutsch-polnischen Kontext)	
Interessen zur Zusammenarbeit im Deutsch-Polnischen Kontext (Kurz-Beschreibung Idee / Veranstaltung / Projekt; u.a. mit Zielgruppe, Zeitrahmen)	
Wünsche / Erwartungen / Bemerkungen zum potenziellen Partner (z.B. Partner für konkretes Projekt, Veranstaltung oder langfristige Partnerschaft, bevorzugte Themen- bereiche oder Regionen usw.)	

Datenbank Mittlere Oder e.V. der in den Jahren 2016-2022 im Rahmen des Kleinprojektfonds des Kooperationsprogramms INTERREG VA Brandenburg - Polen 2014-2020 durchgeführten Vorhaben

Datenbank des Stowarzyszenie Gmin Polskich Euroregionu „Pro Europa Viadrina“ der in den Jahren 2016-2022 im Rahmen des Kleinprojektfonds des Kooperationsprogramms INTERREG VA Brandenburg - Polen 2014-2020 durchgeführten Vorhaben

Euroregion PRO EUROPA VIADRINA (ER PEV; 2020a): Coaching VIADRINA – Potenziale und Hemmnisse grenzüberschreitender Kooperationen.

Euroregion PRO EUROPA VIADRINA (ER PEV; 2020b): Bildungskonzept Viadrina 21+.

Euroregion PRO EUROPA VIADRINA (ER PEV; 2021): Entwicklungs- und Handlungskonzept Viadrina 21+.

Sarmiento-Mirwaldt, Katja (2016): Dokumentation eines Treffens mit den Vertretern der Euroregion Pomerania, Pro Europa Viadrina; Sprewa – Nysa – Bóbr und Neisse – Nysa – Nisa, 14.07.2016, Frankfurt (Oder).

Traktat między Rzeczpospolitą Polską a Republiką Federalną Niemiec o dobrym sąsiedztwie i przyjaznej współpracy, podpisany w Bonn dnia 17 czerwca 1991 r. (RP / RFN; 1991).

Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Polen über gute Nachbarschaft und freundschaftliche Zusammenarbeit (BRD / RP; 1991).



EUROREGIO
NPROEUROP
AVIADRINAE
UROREGIO
NPROEUROP
AVIADRINAE
UROREGION
PROEUROPA
VIADRINA

Euroregion PRO EUROPA VIADRINA



Zachodniopomorskie



- miasto GÓRZÓW WIELKOPOLSKI**
- powiat GÓRZOWSKI**
- powiat STRZELECKO-DREZDENECKI**
- powiat MIĘDZYRZECKI**
- powiat SUŁĘCIŃSKI**
- powiat SŁUBICKI**



Mittlere Oder e. V.

Mitglieder



Amt Odervorland
www.amt-odervorland.de



Landkreis Märkisch-Oderland
www.maerkisch-oderland.de



Amt Seelow-Land
www.amt-seelow-land.de



Landkreis Oder-Spree
www.landkreis-oder-spree.de



DGB Berlin-Brandenburg
www.berlin-brandenburg.dgb.de



Landschaftspflegeverband „Mittlere Oder“ e. V.
www.mittlere-oder.de



Europa-Universität Viadrina
www.europa-uni.de



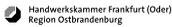
Messe und Veranstaltungen GmbH Frankfurt (Oder)
www.muv-ffo.de



Evangelischer Kirchenkreis „An der Oder und Spree“
www.evangelische-kirche-ffo.de



Stadt Frankfurt (Oder)
www.frankfurt-oder.de



Handwerkskammer Frankfurt (Oder)
www.hwk-ff.de



Stadt Seelow
www.seelow.de



Industrie- und Handelskammer Ostbrandenburg
www.ihk-ostbrandenburg.de



Vereinigung der Unternehmerverbände in Berlin und Brandenburg e. V.
www.uvb-online.de



Investor Center Ostbrandenburg GmbH
www.icob.de



Stadtfeuerwehrverband Frankfurt (Oder) e. V.

Stowarzyszenie Gmin Polskich Euroregionu „Pro Europa Viadrina”

Mitglieder



Bledzew

www.bledzew.pl



Lubiszyn

www.lubiszyn.pl



Santok

www.santok.pl



Bogdaniec

www.bogdaniec.pl



Lubniewice

www.lubniewice.pl



Skwierzyna

www.skwierzyna.pl



Cybinka

www.cybinka.pl



Międzyrzecz

www.miedzyrzecz.pl



Słonsk

www.slonsk.pl



Deszczno

www.deszczno.pl



Ośno Lubuskie

www.osno.pl



Słubice

www.slubice.pl



Dobiegniew

www.dobiegniew.pl



Powiat Gorzowski

www.powiatgorzowski.pl



Stare Kurowo

www.starekurowo.pl



Drezdenko

www.drezdenko.pl



Powiat Słubicki

www.powiatslubicki.pl



Strzelce Krajeńskie

www.strzelce.pl



Gorzów Wielkopolski

www.gorzow.pl



Powiat Sulęciński

www.powiatsulecinski.pl



Sulęcín

www.sulecin.pl



Górzycza

www.gorzycza.pl



Przytoczna

www.przytoczna.pl



Trzciel

www.trzciel.pl



Kłodawa

www.klodawa.pl



Pszczew

www.pszczew.pl



Witnica

www.witnica.pl



Kostrzyn nad Odrą

www.kostrzyn.pl



Rzepin

www.rzepin.pl



Zwierzyn

www.zwierzyn.pl



Krzeszyce

www.krzeszyce.pl

